



18.03.2011

"Zu Gast bei Freunden ..."

Anlässlich der Internationalen Stadtmeisterschaft der Jugend waren Mitte März 34 polnische Fußballspieler nebst 8 Betreuern zu Gast beim SCU. Begleitet wurden die Mädchen und Jungen im Alter von 13 bis 17 Jahren unter anderem von Harry Lau, dem Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins in Nowy Dwór Gdański, sowie Dr. Tadeusz Studziński, dem ehemaligen Bürgermeister von Nowy Dwór Gdański



Eigentlich wäre die Uckerather Fußballabteilung erst im Frühjahr 2013 an der Reihe gewesen, die Veranstaltung auszutragen, doch im letzten Sommer fragte der Stadtverband an, ob der SCU kurzfristig einspringen könnte.

Seit 2003 die „Internationale“ erstmals mit Beteiligung der Partnerstädte stattgefunden hat, sind die Jugendspieler der polnischen Partnerstadt Nowy Dwór zu treuen Gästen geworden. Erstmals waren zehn Mädchen mit angereist – Ansporn für den SCU, erstmals ein Juniorinnen-Turnier im Rahmen dieser Veranstaltung zu organisieren.

Doch Fußball war an diesem Wochenende nicht alles. Die Gäste machten sich bereits am Mittwoch, den 16. März auf die lange Reise nach Hennef. Am Donnerstagmorgen wurde die Gruppe in Köln von Verantwortlichen des SCU und des SSVs in Empfang genommen. Erstes Ziel war „die große Kirche gegenüber Mc Donalds“. In der Jugendführung erhielten die Gäste zahlreiche Infos über unseren schönen Kölner Dom. Anschließend bestieg die Gruppe noch den Turm, musste dabei aber aus bekannten Gründen auf den „Dicken Pitter“ verzichten.

Mittagessen gab es in der Kantine des Verwaltungsgerichtes. Dort hatte man sich spontan bereit erklärt, die Gäste zu einem fairen Preis zu verpflegen. Vom Appellhofplatz ging es dann am Rhein entlang zum Sportmuseum, das täglich sportbesessene Besucher aller Nationalitäten begeistert.

Zwischenzeitlich hatten sich auch einige SCU-Kinder der Gruppe angeschlossen – am Vormittag ging das ja nicht, da die Kinder die Schule besuchen mussten. Am Spätnachmittag nahm der Reisebus dann Kurs Richtung Uckerath auf. Beim gemeinsamen Abendessen fand im Vereinsheim ein fröhliches Miteinander statt. Müde, aber durchaus zufrieden, bezogen die Polen anschließend ihre Quartiere.



Freitags waren die Wege kurz, jedoch vielfältig. Um 10 Uhr erwartete Bürgermeister Klaus Pipke die polnischen Sportler. Nachdem er sich mit dem Nachwuchs über Fußball ausgetauscht und ihnen Fragen über Hennef beantwortet hatte, zeichnete er Dr. Tadeusz Studziński mit einer Urkunde und einem Weinpräsent aus. „Ohne Ihren Einsatz als Vorsitzender des Sportvereins in Nowy Dwór Gdański wäre die internationale Stadtjugendmeisterschaft nicht zustande gekommen. Sie waren und sind der Motor bei der sportlichen Zusammenarbeit“, betonte Bürgermeister Pipke.



Nach dem freundlichen Empfang wurden die Gäste durch die Sportschule Hennef geführt. Dort konnte man die „heilige Stätte“ begutachten, die schon zahlreiche Superstars in ihrem Gästebuch verzeichnet hat. Mittagessen – super lecker – gab es in der Kantine der Gesamtschule.

Hier stärkten sich alle noch einmal, bevor es anschließend nach Stadt Blankenberg ging. Zu Fuß erkundeten die Gäste den historischen Ort. „Wie viele grüne Fensterläden gibt es in Stadt Blankenberg?“, „Wie viele Kreuze sind rund um die Kirche zu finden?“ „Wer wohnt auf dem Burggelände?“

Die Jugendlichen mussten die Augen offen halten, manche Häuser mussten genauer unter die Lupe genommen werden. Die zwei angesetzten Stunden verstrichen wie im Flug und der Trupp setzte sich wieder Richtung Uckerath in Bewegung.

Anlässlich der „Internationalen Kantelberger Runde“ fuhr der SCU am Abend mächtig auf. Vertreter des Partnerschaftsverein, des Stadtsportverbandes, Vizebürgermeister Thomas Wallau, die verantwortlichen Uckerather Stadträte sowie viele Sponsoren und Helfer, die maßgeblich zum Erfolg der Veranstaltung beitrugen, waren an diesem Abend zu Gast im Vereinsheim. Erinnerungen an vergangene Events kamen auf, Pläne für kommende Veranstaltungen wurden geschmiedet. So sollte es sein...

Samstag war Turniertag. Die weite Anreise der Gäste hat sich durchaus gelohnt. Nowy Dwór belegte sowohl im Turnier der D-Jugend als auch im Turnier der B-Jugend den ersten Platz. Auch deren Mädchen schafften es auf´s Treppchen: immerhin, Platz drei war drin.



Auf eigenen Wunsch besuchten die Gäste am Sonntagvormittag den Gottesdienst in Süchterscheid. Selten hat Pastor Hülsmann sich so perfekt auf die ersten fünf Minuten eines Hochamtes vorbereitet. Auf bestem Polnisch begrüßte er die Gäste aus Hennefs Partnerstadt, die bereits einen strammen Fußmarsch von Uckerath hinter sich hatten. Zuvor hatte er einen Polnisch-Crash-Kurs bei einer befreundeten Familie belegt. Die Polen waren angenehm überrascht, ob der Sprachfähigkeiten des Uckerather Pastors. Den deutschen Messbesuchern erzählte „HPH“ in seiner Ansprache, dass der Messbesuch auf eigenen Wunsch der Polen zustande gekommen sei, gab im Anschluss aber zu bedenken, „ich bin mir nicht sicher, ob Fußball-Kinder aus Uckerath bei einem Aufenthalt in Nowy Dwór ebenfalls nach einem Gottesdienst fragen würden...“

Dass auch der SCU voll hinter der Partnerschaft Hennefs mit Nowy Dwór steht, wurde an diesem Morgen durch zwei Trikots eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Am Altar waren das Trikot der Gäste und das SCU-Trikot „freundschaftlich verbündelt“. Diese Geste hat den Gästen viel bedeutet, besser hätte man

Gastfreundschaft nicht ausdrücken können, lautete anschließend der einstimmige Tenor.



Nach dem Mittagessen führte die Gäste der Weg nach Bonn in das Haus der Geschichte. Die Nachkriegszeit, die Jahre 1945 bis 1949, wurde den Kindern eindrucksvoll geschildert.

Anschließend hieß es Abschied nehmen. Die „Internationale“ 2011 war zu Ende. Am Morgen wurde in der Kirche mit einer Fürbitte um den Reisesegen für die Heimfahrt der Polen gebeten. An dieser Stelle können wir „Danke“ sagen – unsere Gäste sind am Montagmorgen um 9.30 Uhr gesund und munter in Nowy Dwór angekommen.

Elke Grünig, SCU